

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Sudan

1980



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 – 80034

INHALT

CONTENTS

		Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karte	Map	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	5
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	10
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	11
Gesundheitswesen	Public health	12
Bildungswesen	Education	13
Erwerbstätigkeit	Employment	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	14
Produzierendes Gewerbe	Production industries	16
Außenhandel	Foreign trade	16
Verkehr	Transport and communications	18
Reiseverkehr	Tourism	20
Geld und Kredit	Money and credit	20
Öffentliche Finanzen	Public finance	20
Preise und Löhne	Prices and wages	21
Sozialprodukt	National product	23
Zahlungsbilanz	Balance of payments	24
Entwicklungsplanung	Development planning	25
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	27
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	28

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	h	= Stunde	hour
kg	= Kilogramm	kilogram	kW	= Kilowatt	kilowatt
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
t	= Tonne	ton	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
mm	= Millimeter	millimetre	St	= Stück	piece
cm	= Zentimeter	centimetre	P	= Paar	pair
m	= Meter	metre	Mill.	= Million	million
km	= Kilometer	kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
m ²	= Quadratmeter	square metre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
ha	= Hektar	hectare	JM	= Jahresmitte	mid-year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JF	= Jahresende	yearend
l	= Liter	litre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	Hj	= Halbjahr	half-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	D	= Durchschnitt	average
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	VjD	= Vierteljahres- durchschnitt	quarterly average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	= Kosten, Versiche- rungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	fob	= frei an Bord	free on board
sud£	= Sudanesisches Pfund	Sudanese pound			
PT.	= Piastres	piastres			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			
SZR	= Sonderziehungs- rechte	special drawing rights			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Sudan 1980
(1fd. Nr. 34) abgeschlossen im Oktober 1980
Compilation work concluded in October 1980
Erschienen im Dezember 1980
Published in December 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,60
Price DM 3,60

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

<p>Staatsname Vollform: Demokratische Republik Sudan Kurzform: Sudan</p> <p>Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit Januar 1956</p> <p>Verfassung: vom April 1973</p> <p>Staats- und Regierungsform: Republik seit 1956</p> <p>Staatsoberhaupt und Regierungschef: Staatspräsident Dschafar Mohammed al Numeiri (seit September 1971; Wiederwahl im April 1977; Amtsdauer 6 Jahre; zugleich Oberkommandierender der Streitkräfte).</p> <p>Volkvertretung/Legislative Volksversammlung "Peoples Assembly" (Ein-kammerparlament) mit 274 auf 4 Jahre direkt gewählten und 30 vom Präsidenten ernannten Abgeordneten. Die Südregion besitzt seit Dezember 1973 eine eigene gewählte Volks-versammlung mit 60 Abgeordneten und eine</p>	<p>eigene Regionalregierung (High Executive Council) mit 14 Mitgliedern.</p> <p>Parteien/Wahlen Parteienverbot bestand seit 1969. 1973 er-folgte die Gründung der "Sudanesischen So-zialistischen Union" als Einheitspartei. Letzte Parlamentswahlen fanden im Mai 1974 statt.</p> <p>Verwaltungsgliederung 17 Provinzen.</p> <p>Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisatio-nen (außer GATT); Organisation für die Afri-kanische Einheit (OAU); Arabische Liga; Ban-dung-Staaten; mit den Europäischen Gemein-schaften (EG) assoziiert.</p> <p>Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungs-länderkategorien MSAC (Most Seriously Affected Country); LLDC (Least Developed Country).</p>
---	---

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Das Staatsgebiet liegt im östlichen Teil der sich südlich der Sahara quer durch Afrika erstreckenden Großlandschaft Sudan. Die Republik Sudan ist das größte Land Afrikas. Die Land-oberfläche ist eine flache, nach Norden geöff-nete Beckenlandschaft mit vereinzelt Insel-bergen, die von höheren Schwellen umfaßt wird. Die Nord-Süd-Ausdehnung beträgt rd. 2 100 km, die größte ost-westliche Ausdehnung rund 1 600 km. Die Landschaftsräume reichen von nahezu vegetationsloser Sandwüste im Norden (rd. ein Drittel der Gesamtfläche) über Halb-wüsten (zus. 50 % der Landesfläche), Busch-und Grassteppen (am Bahr al Ghasal mit Sumpf-niederungen) bis zum tropischen Regenwald im Süden. Das Land gehört zum Einzugsbereich des Nils; der Strom durchfließt auf rd. 3 500 km Länge sudanesisches Gebiet. Entscheidenden Anteil an seiner Wasserführung haben die öst-lichen Zuflüsse aus dem Abessinischen Hoch-land (Sobat, Blauer Nil, Atbara). Wie in Ägypten bildet auch im Sudan das Niltal die wirtschaftliche Lebensader des Landes (ca. 60 % der Bevölkerung). Das Klima weist große Unterschiede auf: Nördlich des 19. Breiten-grades fast keine Niederschläge, sonst jähr-liche Regenzeiten mit im Süden des Landes zu-

nehmender Dauer (maximal von Anfang April bis Ende September). Die höchsten durchschnitt-lichen Jahrestemperaturen werden mit rd. 30 °C in den zentralen Landesteilen erreicht. Lan-deszeit: MEZ + 1 h.

Genauere Bevölkerungszahlen sowie neuere An-gaben über Geburten- und Sterbeziffern liegen nicht vor. Die jährliche Wachstumsrate wird auf rd. 2,5 % geschätzt. Die Bevölkerungsver-teilung ist entsprechend den wirtschaftlichen Gegebenheiten sehr unterschiedlich. Am dichte-sten besiedelt sind die nördlichen und die zentralen Landesteile am Nil. Die Provinzen Khartum und Blauer Nil weisen nach Fort-schreibung des Volkszählungsergebnisses von 1973 für 1978 mit 71 bzw. 32 Einw./km² die größten Dichtewerte auf.

Die ethnische Vielfalt der Bevölkerungsgrup-pen bildet ein wesentliches Problem; der Sudan ist seit Jahrhunderten Durchgangsland afrika-nischer und arabischer Völkerschaften. Die Sudanaraber (etwa 40 % der Bevölkerung), Nubier, Kuschiten sowie Niloten und andere Schwarzafrikaner verteilen sich auf rund 600 Stämme. Hauptsiedlungsgebiete der Araber und Nubier sind die nördlichen und zentralen Lan-

desteile, negride Nuba- und Fur-Stämme siedeln (als Minderheiten im arabischen Norden) in den Nuba- und Marra-Bergen, die Inqessana in der Gesira. Im Nordosten leben Kuschiten (Bedscha, großenteils Nomaden). In den drei Südprovinzen bilden nilotische Stämme die stärkste Bevölkerungsgruppe.

Staatssprache ist das Arabische. Englisch ist die Verwaltungssprache des Südens und wichtigste Handelssprache. Im Norden des Landes wird allgemein Arabisch gesprochen. Nicht-arabische Sprachen des nördlichen Sudans gebrauchen u.a. die Bedscha und Nubier (ca. 12 %). Die einheimischen Dialekte des Südens werden größtenteils zentral- und westafrikanischen Sprachgruppen zugerechnet (28 % bzw. 9 %). In der Verfassung von 1973 wurde der Islam zur Staatsreligion erklärt. Etwa zwei Fünftel der Bevölkerung - im arabischen Norden - sind Sunniten. Im Süden überwiegen Anhänger von Naturreligionen (rd. ein Viertel), ferner Christen (rd. 2 %, wenige Kopten, sonst protestantische und katholische Missionen). Die christliche Minderheit war zeitweilig staatlichem Druck ausgesetzt.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der Gesundheitszustand der Bevölkerung ist trotz der in den vergangenen Jahren verstärkten Malaria- und Tuberkulosebekämpfung (u.a. mit Unterstützung der Weltgesundheitsorganisation) unbefriedigend. Zu den vor allem im Süden des Landes verbreiteten Krankheiten gehören Malaria, Gelbfieber und Tuberkulose. Verbreitet sind unter der Bevölkerung des Niltales Wurm- (Bilharzia) und Augenkrankheiten (Trachom). Der Ausbau des staatlichen Gesundheitsdienstes hat - außerhalb der Südgebiete - die medizinische Versorgung der Landbevölkerung verbessert. Neben den Krankenhäusern bestehen Krankenstationen (Ambulatorien) und Gesundheitszentren. Der Ausbildung von Krankenpflegepersonal kommt besondere Bedeutung zu. Als besonders dringend wird die Verbesserung der ländlichen Gesundheitsversorgung, besonders im Süden des Landes und in den Darfur-Provinzen, angesehen. Geplant ist der Bau von Landhospitälern, Gesundheitszentren und medizinischen Laboratorien.

R i l d u n g s w e s e n : Im Durchschnitt besuchten bisher etwa 25 % der Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren eine Grund-

schule. Mittel- und höhere Schulen wurden von etwa 10 % der Kinder der entsprechenden Jahrgänge besucht (zwischen Nord- und Südsudan besteht ein starkes Gefälle). Mit der Vereinheitlichung des Bildungswesens wurden die Missionsschulen dem Erziehungsministerium unterstellt. Berufsausbildung, Lehrerbildung und Erwachsenenbildung werden vorrangig gefördert. Nach dem neuen Abkommen über die Selbstverwaltung im Südsudan werden die Bildungseinrichtungen der Region unterstellt und wird Englisch (statt des Arabischen) dort Unterrichtssprache bleiben.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Nach dem Volkszählungsergebnis von 1973 sind rd. zwei Drittel der Erwerbspersonen im Alter von 15 Jahren und mehr in der Landwirtschaft tätig. Das Seßhaftwerden von nomadischen Viehzüchtern hat zugenommen. Vorherrschend sind traditionelle Wirtschaftsformen. Im produzierenden Gewerbe sind rd. 7 % tätig. Der Anteil der im Dienstleistungsbereich i.w.S. Beschäftigten beträgt ein knappes Fünftel. Ein besonderes Problem beim angestrebten Strukturwandel der Wirtschaft ist der Mangel an ausgebildeten Arbeitskräften, während sich die Arbeitslosigkeit unqualifzierter bzw. angelegener Hilfskräfte verstärkt. Über die Zahl der Arbeitslosen liegen nur unvollständige Angaben vor, da nur in den größeren Städten eine Erfassung erfolgt.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t, F i s c h e r e i : Sudan ist ausgesprochenes Agrarland (Anteil am Bruttoinlandsprodukt 1976: 39,1 %). Rund 80 % der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft, deren Produkte auch die Grundlage für den industriellen Sektor abgeben. Darüber hinaus stellt die Landwirtschaft das wichtigste Potential für die weitere Wirtschaftsentwicklung des Landes dar. Die landwirtschaftliche Nutzfläche beträgt nach Schätzungen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen/FAO 13 % der Gesamtfläche; rund drei Viertel davon sind Wiesen und Weiden, nur etwa 3 % der Landesfläche werden ackerbaulich genutzt. Überwiegend wird Bewässerungsfeldbau betrieben; die größten Areale liegen im Niltal. Die Gesira, das Dreieck am Zusammenfluß des Weißen und des Blauen Nils, ist der wirtschaftliche Schwerpunkt des Landes (mit über 50 % der Gesamtproduktion wichtigstes Baumwollgebiet). Weitere

wichtige Anbaugelände liegen in den Binnendel-
tas von Kasch und Baraka. Der Sudan ist nach
Ägypten der zweitgrößte Produzent von langfa-
seriger Baumwolle. Baumwolle hatte 1978 an den
Ausfuhrerlösen einen Anteil von rd. 50 %.
Das Bewässerungsland wurde überwiegend vom
Staat erschlossen und verpachtet. Für den
Markt werden ferner Erdnüsse (nach den Verei-
nigten Staaten ist der Sudan der wichtigste
Erdnußproduzent in der Welt), Sesam und Weizen
produziert. Der Eigenversorgung dient der
Anbau von Hirse (dem wichtigsten Nahrungsmit-
tel), Mais, Erdnüssen, Hülsenfrüchten, Dat-
teln, Melonen, Zitrusfrüchten und Tabak. Der
Ausbau der Baumwollflächen steht an der Spitze
des von der Regierung geförderten Agrarpro-
gramms. Daneben wird die verstärkte Gewinnung
von Gummiarabikum angestrebt, von dem der Sudan
etwa 80 % der Weltproduktion liefert. Im Rah-
men der Großvorhaben wurden bis Ende 1977 im
Bereich des "Rahad-Schemes" östlich des Blauen
Nils rd. 49 000 ha bewässertes Neuland gewon-
nen. Zur Sicherstellung der ganzjährigen Be-
wässerung wurde am Rahad-Fluß ein Staudamm er-
richtet. Das Projekt soll insgesamt rd. 344 000
ha Bewässerungsland schaffen. Die Regierung
hat seit 1978 Maßnahmen zur Anbauförderung
wichtiger Agrarexportgüter (Baumwolle, Sesam,
Erdnüsse) getroffen, um die Deviseneinnahmen
zu erhöhen. Das Defizit der Weizenerzeugung
wird durch langfristig kreditierte Lieferungen
der Vereinigten Staaten gedeckt. Die Interna-
tionale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte
kürzlich einen Kredit von 65 Mill. US-\$ zur
Mitfinanzierung der Rehabilitierung des Agrar-
sektors. In erster Linie soll das Export-
förderungsprogramm zugunsten wichtiger Export-
güter unterstützt werden. Die internationale
Hilfe zur Entwicklung der sudanesischen Land-
wirtschaft wurde in den letzten Jahren weiter
ausgebaut. Die wirtschaftliche Bedeutung der
Viehhaltung wurde bisher als verhältnismäßig
gering angesehen. Dieser Einschätzung wird
auch von offiziellen Stellen im Sudan, die die
Vision vom Sudan als "Brotkorb der arabischen
Welt" im Auge haben, nicht widersprochen. In
Wirklichkeit ist der Sudan das Land mit den
zweitgrößten Rinder- und Ziegenbeständen in
Afrika (nach Äthiopien) und liegt in der Schaf-
zucht (nach Südafrika und Äthiopien) an drit-
ter Stelle. Auch der Kamelbestand dürfte in
Afrika einer der größten, wenn nicht der größ-
te der arabischen Welt überhaupt sein. Die
größte Bedeutung besitzt die Rinderzucht, die
auch bei den nilotischen Gruppen des Südsudans
intensiv betrieben wird. Es besteht ein Aus-

tausch von Lebewild mit dem Nachbarland
Ägypten. Die Ausfuhr von Fellen und Häuten ist
bedeutend. Im Süden werden auch Schweine, Esel
und Maulesel gehalten. Durch Seuchenbekämpfung
und Verbesserung der Wasserversorgung wurden
die Viehbestände in den letzten Jahren z.T.
erheblich vergrößert.

Die Forstwirtschaft hat nur im Süden des Lan-
des Bedeutung (Mahagoni, Teak, Kapokbaum); die
Bestände konnten aber wegen der noch immer an-
dauernden politischen Instabilität und unzu-
reichender Verkehrserschließung bisher kaum
genutzt werden. Zukünftig sollen besonders die
Bestände des Südsudans vor allem für den hei-
mischen Bedarf genutzt werden. In den Steppen-
gebieten dienen bestimmte Akazienarten (Acacia
senegal) der Gewinnung von Gummiarabikum. In
den Sümpfen des Weißen Nils wird Papyrus ge-
wonnen.

Fischerei wird am Nil und seinen Zuflüssen
zur Eigenversorgung der Bevölkerung betrie-
ben. Der kommerzielle Fischfang wird staat-
lich gefördert, doch decken Binnen- und See-
fischerei bisher nicht den Eigenbedarf. Sehr
fischreich sollen die Sumpfgebiete (Sudd) im
Süden des Landes sein.

Produzierendes Gewerbe:
Das produzierende Gewerbe macht mit einem Bei-
trag von 15 % (1976) zum Bruttoinlandsprodukt
einen bescheidenen Teil der sudanesischen
Wirtschaft aus. Die wichtigsten Industriezwei-
ge sind die Textil-, Zucker-, Zementindustrie
und andere Landwirtschaftsprodukte verarbei-
tende Industrien. Die Industriepolitik strebt
eine weitgehende Importsubstitution (Devisen-
einsparung) und die Verarbeitung einheimischer
Erzeugnisse an. Es mangelt vor allem an Kapi-
tal, Facharbeitern und ausreichenden Trans-
portmöglichkeiten. Auch wirkt sich der enge
Inlandsmarkt nachteilig auf die Industriali-
sierung des Landes aus. Die Nationalisierung
ausländischer Unternehmen, Banken und Ver-
sicherungsgesellschaften sowie weitgehende
Eingriffe in den Außenhandel im Jahre 1970
hatten die Investitionsneigung privater Kapi-
talanleger verringert. Inzwischen wurde eine
liberalere Aufgabenteilung zwischen staatli-
chen und privaten Unternehmen angestrebt. Die
Öffentlichen Industrieinvestitionen haben sich
1979 auf die beschleunigte Fertigstellung von
begonnenen Vorhaben (Zucker- und Zementfabri-
ken) konzentriert. Neue Projekte werden weit-

möglichst der Privatinitiative überlassen; die öffentliche Förderung beschränkt sich auf staatliche Minderheitsbeteiligung an gemischten Gesellschaften.

Die Energieversorgung konnte den Bedarf bisher nicht decken. Die Erweiterung der Kapazitäten erfolgt durch Ausbau der bestehenden Wasserkraftwerke und durch Neubauten. Das größte Wärmekraftwerk befindet sich in Khartum. Die ländlichen Gebiete sind größtenteils noch ohne Stromversorgung. Ein Verbundnetz wird gegenwärtig geschaffen. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung sollen die Kraftwerkkapazitäten wesentlich ausgebaut werden. Das Wasserkraftwerk von Ar Rusairas soll in seiner Leistung im Rahmen des laufenden Dreijahresprogramms, in dem die Verbesserung der Energieversorgung im Gebiet von Khartum einen Schwerpunkt darstellt, um 84 MW ausgebaut werden. Die Leistung des Wärmekraftwerkes Buri in Khartum wird um 40 MW erweitert. Vorgesehen ist der Bau eines Wärmekraftwerkes (60 MW) in Khartum-Nord. Zu den Investitionen tragen u.a. die Weltbank, Großbritannien und die Bundesrepublik Deutschland bei.

Der Abbau mineralischer Bodenschätze ist noch unbedeutend. Die Förderung wird in erster Linie durch ungenügende Verkehrserschließung behindert. Neben Kupfer-, Eisen-, Mangan- und Chromerzen sowie etwas Gold werden auch Asbest (bei Qala an-Nahl) und Salz (bei Port Sudan) gewonnen und zum Teil exportiert. Eine Reihe von ausländischen Gesellschaften führt gegenwärtig Prospektionsarbeiten durch. Vor kurzem wurden umfangreiche Vorkommen von Kupfer, Glimmer und Magnesium entdeckt. Erdölbohrungen in der Provinz Kordofan waren erfolgreich, doch ist die Förderung noch gering. Zusätzlich zu der in der Nähe der Vorkommen im Bau befindlichen Erdölraffinerie ist die Anlage einer zweiten Raffinerie vorgesehen. Die Raffinerie in Port Sudan war aufgrund von Betriebsschwierigkeiten zuletzt nur zu etwa 60 % ausgelastet. Im Roten Meer, bei Suakin, wurden Erdgasvorkommen entdeckt.

Es gibt bisher keine Schwerindustrie, die Leichtindustrie ist auf die Hauptstadt konzentriert. Die industrielle Entwicklung basiert auf der Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Der Beitrag der Industrieproduktion (einschl. Handwerk und Baugewerbe) zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1976 15 %. Der Ausbau des privaten Sektors wird wieder gefördert; in

der Privatwirtschaft überwogen nach den Verstaatlichungen Kleinbetriebe mit weniger als zehn Beschäftigten. Zu den Betrieben des verarbeitenden Gewerbes zählen zwei Erdölraffinerien, Zementwerke, Ölmühlen, Textilbetriebe, Zucker- und Konservenfabriken. Die Produktion von chemischen Erzeugnissen (Kunstdünger, Insektizide) sowie von Konsumgütern (Speiseöl, Zucker, Seife, Pharmazeutika, Glas-, Leder- und Kunststoffwaren) wird ausgebaut.

V e r k e h r : Infolge der ungünstigen natürlichen Bedingungen sind weite Teile des Landes (vor allem die nördlichen Wüstengebiete und die Sumpf- und Regenwaldgebiete der südlichen Provinzen) ziemlich unzugänglich. Wichtigster Verkehrsträger ist die staatliche Eisenbahngesellschaft "Sudan Railways", der auch die Binnenschiffahrtslinien unterstehen. Der Ausbau des eingleisigen Streckennetzes ist vorgesehen. Die wichtigsten Kreuzungspunkte des Eisenbahnverkehrs sind Atbara und Sennar. Angesichts der Überlastung der Strecke Port Sudan - Khartum planen Sudan und Ägypten den Bau einer Bahnlinie von Assuan nach Abu Hamed. Die 1978 begonnenen Arbeiten am Ausbau der Bahnlinie El Rahad - Babanusa, die Teil eines Gesamtprogramms zur Verbesserung des Eisenbahnverkehrs sind, sollen Mitte 1982 abgeschlossen werden.

Das gemessen an der Größe des Landes äußerst bescheidene Netz an asphaltierten Straßen ist jetzt auf rund 1 700 km erweitert worden. Die wichtigste, nunmehr fertiggestellte Strecke ist die Straßenverbindung von Khartum über Wad Medani, Gedaref, Kassala nach Port Sudan (ca. 1 200 km). Durch diese Straßenverbindung der Wirtschaftszentren des Landes hat der Straßenverkehr an Gütern und Personen einen beachtlichen Aufschwung genommen. Fertiggestellt wurde weiter die Straße Wad Medani nach Sennar. Weitere wichtige Strecken sind im Bau oder in Vorbereitung. Dazu zählen vor allem die Straße von Omdurman nach Salima und weiter zur Grenze mit Ägypten, die Straße Njala nach Salingei (ca. 200 km) und die Straße Khartum nach Kusti, ebenfalls die Strecken Sennar nach Damazin, Sennar nach Kusti. In Kusti wurde kürzlich die neue Nil-Brücke eingeweiht. Auch im Süden werden wichtige Verbindungen ausgebaut, dazu gehören Dschuba - Maridi - Wau und Dschuba - Torit - Kapoeta. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte 1979 einen Kredit von 41 Mill. US-\$ für die Realisierung von

Straßenbauvorhaben (Gesamtkosten 51,7 Mill. US-\$). Hauptziel ist die Verbesserung des Transports landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Kenia und Sudan haben Ende 1979 den Bau einer ganzjährig befahrbaren Straßenverbindung (680 km) zwischen Lodwar im Norden Kenias und Dschuba, der Hauptstadt des autonomen Südsudan, vereinbart. Anfang 1978 wurde die erste Rohrleitung für Raffinerieerzeugnisse in Betrieb genommen. Sie ist 825 km lang und hat eine Durchsatzkapazität von 600 000 t im Jahr.

Die Länge der schiffbaren Binnenwasserstraßen beträgt über 4 000 km. Der Nil von Khartum nach Dschuba ist die wichtigste Verbindung. Die Nilzuflüsse sind nur während einiger Monate im Jahr schiffbar. Die "Sudan Railways" betreibt Dampferverkehr auf etwa 2 500 km Wasserwegen. Es bestehen Verbindungen mit der ägyptischen Eisenbahn sowie mit dem Nil-schiffsverkehr in Kenia und Uganda. Seit Gründung der jugoslawisch-sudanesischen Schifffahrtslinie "Sudan Shipping Lines Ltd." (1961) betreibt Sudan auch Seeschifffahrt. Einziger Seehafen ist bisher Port Sudan. Bei Suakin, 45 km südlich von Port Sudan, soll ein neuer, wesentlich leistungsfähigerer Hafen entstehen, um die langfristig zu erwartende Steigerung des Frachtvolumens zu bewältigen. Die staatliche Luftverkehrsgesellschaft "Sudan Airways" unterhält neben dem Inlandsflugbetrieb auch internationale Verbindungen. Khartum besitzt einen modernen internationalen Flughafen. Zwischen Khartum und den größeren Städten des Landes besteht regelmäßiger Flugverkehr.

G e l d u n d K r e d i t : Zentralbank ist die 1960 gegründete "Bank of Sudan". Es besteht Devisenbewirtschaftung. Nachdem bereits Anfang 1969 durch Änderung des Bankengesetzes die Tätigkeit der Geschäftsbanken eingeschränkt wurde, sind im Mai und Juni 1970 - neben anderen Unternehmen - alle aus-

ländischen Banken und Versicherungsgesellschaften verstaatlicht worden. Als Entwicklungsbanken fungieren die "Agricultural Bank of Sudan", die "Estate Bank of Sudan" und die "Industrial Bank of Sudan". Das sudanesisches Pfund (sud£) wurde mit Wirkung vom 8. Juni 1978 um 25 % abgewertet. Mit Wirkung vom 16. September 1979 wurde im Zusammenhang mit dem Erlaß einer neuen Außenhandelsordnung ein gespaltener Wechselkurs geschaffen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt umfaßt die ordentlichen Einnahmen und die - jeweils getrennt veröffentlichten - Ausgabenansätze für den Verwaltungs- und den Investitions- oder Entwicklungshaushalt (Development Budget). Indirekte Steuern (einschl. Monopolabgaben) machen fast zwei Drittel der ordentlichen Einnahmen aus. Eine wachsende Belastung stellt der Schuldendienst für ausländische Anleihen dar. Angesichts der weiter angestiegenen Auslandsverpflichtungen sowie der Forderungen des Internationalen Währungsfonds und Saudi-Arabiens, dem wichtigsten arabischen Geldgeber, strebt die Regierung eine stabilisierende Haushaltspolitik an. Umschuldungsverhandlungen mit den wichtigsten Gläubigerländern haben stattgefunden.

P r e i s e u n d L ö h n e : Angaben über die Preisentwicklung werden nur in Form des Verbraucherpreisindex für Groß-Khartum veröffentlicht, der aber nach Aussage des erstellenden Statistischen Amtes unzureichend ist.

Am 1. Juli 1978 hat die Regierung erstmals ein für alle staatlichen Dienststellen und Betriebe einheitliches Lohnsystem in Kraft gesetzt. Der Mindestlohn wurde um 70 % von 198 sud£ auf jährlich 336 sud£ angehoben. Diese Regelung ist auch für den privaten Sektor verbindlich.

KLIMA *)

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Wadi Halfa	Port Sudan	Atbara	Khartum	El-Obeid	Malakal	Dschuba (Juba)
	22°N 31°O	20°N 37°O	18°N 34°O	16°N 33°O	13°N 30°O	10°N 32°O	5°N 32°O
Monat	160 m	3 m	348 m	380 m	570 m	389 m	458 m

Lufttemperatur (°C), Monats- und Jahresmittel

Kältester Monat (Januar)	15	23 ^{II}	22	23	21	25 ^{VII+VIII}	24 ^{VII+VIII}
Wärmster Monat (Juli)	33 ^{VIII}	34 ^{VII+VIII}	35 ^{VI}	33 ^{V+VI}	31 ^V	30 ^{III+IV}	29 ^{III}
Jahr	25	28	29	29	26	27	26

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima

Kältester Monat (Januar)	8 ^{I+II}	19 ^{II}	14	16 ^{I+II}	13 ^{I+II}	19	20 ^{VII-I}
Wärmster Monat (Juli)	24 ^{VIII}	29 ^{VIII}	27 ^{VI+VII}	27 ^{VI}	24 ^{VI}	24 ^{IV}	23 ^{III+IV}
Jahr	17	24	22	22	19	21	21

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Trockenster Monat (Januar)	0/0 ^{a)}	0/0 ^{VI, IX}	0/0 ^{XI-III}	0/0 ^{XI-III}	0/0 ^{XI-III}	0/0 ^{I+II}	5/1
Feuchtester Monat (Juli)	1/0	52/4 ^{XI}	38/3 ^{VIII}	72/7 ^{VIII}	145/10 ^{VIII}	167/16	157/10 ^V
Jahr	3/0	110/11	72/7	164/19	418/34	783/70	982/78

Mittlere tägliche Sonnenscheindauer (Stunden)

Januar	10 ^{XI-III}	7 ^{XII-I}	11 ^{X-II, IV+V}	11 ^{XI-IV}	11 ^{XI, XII, II}	10 ^{XI-I}	9 ^{XII+I}
Juli	12	11 ^V	9 ^{VII+VIII}	8	7 ^{VII+VIII}	5 ^{VII+VIII}	6
Jahr	10,7	9,1	10,3	10,0	9,3	7,7	7,7

Mittlere Zahl der Tage mit Sandsturm

Monatsmaxima.....	2,2	1,8	4,6	5,3	2,0	.	.
Monat	August	August	August	Mai + Juli	Juni	.	.
Jahr	7,4	6,4	20,2	22,7	6,4	.	.

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Während 9 Monaten.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1977	1978	1979	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	1 000 km ²			2 506		
Landfläche	1 000 km ²			2 376		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	14 141 ^{a)}	16 536	16 956	17 387	17 832
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	6,6	6,6	6,8	6,9	7,1
Jährliche Bevölkerungszunahme ..	%	.	2,5	2,5	2,5	2,6

Verwaltungssitz	Gesamtfläche 1 000 km ²	1973 ¹⁾		1978	1973	1978
		Bevölkerung			Einwohner je km ²	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen 2) JM						
Blauer Nil	Wad Medani	142	3 914	4 544	27,6	32
Khartum	Khartum	21	1 113	1 485	53	70,7
Darfur	El Fascher	496	1 839	2 496	3,7	5,0
Kassala	Kassala	128	1 472	1 293	.	10,1
Rotes Meer	Port Sudan	213		533	.	2,5
Kordofan	El Obeid	381	2 010	2 361	5,3	6,2
Nordprovinz	Ad Damir	477	902	998	1,9	2,1
Autonome Südregion						
Äquatorprovinz	Dschuba (Juba)	198	725	836	3,7	4,2
Bahr al Ghasal	Wau	214	1 367	1 530	6,4	7,1
Oberer Nil	Malakal	236	799	880	3,4	3,7

Einheit	1960/65 D	1965/70 D	1970/75 D	
Geborene	je 1 000 Einw.	49,3	48,9	45,8
Gestorbene	je 1 000 Einw.	21,3	18,4	20,2

	1973 ³⁾		1978	
	insgesamt	männlich	weiblich	
% der Gesamtbevölkerung				
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM				
unter 15	47,4	44,8	24,0	20,8
15 - 30	26,4	27,6	13,8	13,8
30 - 45	14,9	15,4	7,8	7,6
45 - 60	7,8	8,1	3,7	4,3
60 und mehr	3,6	3,6	1,4	2,2

Einheit	1976	1977	1978	1979	1980	
Bevölkerung nach Stadt und Land JM						
in Städten	1 000	3 288	3 489	3 704	3 931	4 172
	%	20,4	21,1	21,8	22,6	23,4
in Landgemeinden	1 000	12 838	13 047	13 252	13 456	13 660 ^{b)}
	%	79,6	78,9	78,2	77,4	76,6

	Einheit	1965	1969	1970	1971	1973 ¹⁾
		Bevölkerung in ausgewählten Städten				
Khartum, Hauptstadt	1 000	174	247	256	280	334
Omdurman	1 000	185	246	252	273	299
Khartum-Nord	1 000	80	118	123	138	151
Port Sudan	1 000	79	106	110	116	133
Kassala	1 000	49	.	70	.	.
Wad Medani	1 000	64	73	75	79	107
El Obeid	1 000	62	68	75	76	90
Atbara	1 000	48	55	56	59	66

1) Volkszählungsergebnis vom 3. April. - 2) Stand der Verwaltungsgliederung: 1973; nach neueren Angaben 17 Provinzen, für die im einzelnen gegenwärtig keine entsprechend gegliederten Bevölkerungs- und Flächenangaben verfügbar sind. - 3) Grobe Schätzung.

a) Volkszählungsergebnis vom 3. April. Nach anderen Angaben 14 172 000 bzw. 14 113 590. - b) Dar. 1,7 Mill. Nomaden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956 ¹⁾			1973 ²⁾		
Bevölkerung nach Volksgruppen							
Araber und Arabermischlinge .	%	39			40		
Südsudanesen 3)	%	29			30		
Nubier	%	9			10		
Sudanneger 4)	%	13			13		
Kuschiten 5)	%	6			5		
Sonstige 6)	%	3			2		
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit							
Moslems 7)	1 000	7 296			9 500 - 10 000		
Anhänger von Naturreligionen	1 000	2 740			3 500 - 4 000		
Christen	1 000	224			195 - 250		
Katholiken	1 000	184			150 - 200		
Protestanten	1 000	30			30 -		
Orthodoxe	1 000	10			15 - 50		
Juden	1 000	3			3 - 9		
			1970	1973	1974	1975	1976
GESUNDHEITSWESEN							
Medizinische Einrichtungen ⁸⁾							
Krankenhäuser	Anzahl	82	122	133	135	141	
Ambulatorien und							
Krankenstationen	Anzahl	564	620	624	633	669	
Gesundheitszentren	Anzahl	94	138	141	155	166	
Verbandsstellen 9)	Anzahl	1 096	1 499	1 547	1 550	1 645	
Betten in Krankenhäusern 8) ...	Anzahl	12 222	14 309	15 670	15 782	16 248	
Ärzte	Anzahl	985	1 349	1 400	1 400	1 652 ^{a)}	
Einwohner je Arzt	1 000	.	11,2	11,1 ^{b)}	11,4 ^{b)}	9,9	
Medizinische Assistenten 10) ..	Anzahl	631	1 577	1 645 ^{b)}	1 794 ^{b)}	2 511	
Zahnärzte	Anzahl	60	77	83	93	120	
Einwohner je Zahnarzt	1 000	.	197	187	171	136	
Apotheker	Anzahl	306 ^{c)}	371	312	506	526	
Tierärzte	Anzahl	233 ^{c)}	.	433	.	.	
Krankenpflegepersonen	Anzahl	8 052	11 326	11 160	11 957	12 826	
Hebammen 11).....	Anzahl	2 152	4 465	6 684	6 151	6 154	
			1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Erkrankungen							
und Todesfälle							
Erkrankungen							
Typhus abdominalis	1 000	1,0	1,1	2,0 ^{d)}	3,2	4,7	
Bakterielle Ruhr und							
Amöbeninfektion	1 000	.	.	697,4	255,5 ^{e)}	1 094,6 ^{f)}	
Tuberkulose der Atmungs-							
organe	1 000	13,6	236,8	205,8	13,9	29,1	
Sonstige Formen der Tuber-							
kulose	1 000	6,1	5,2	2,9	.	.	
Lepra (alle Fälle)	1 000	2,7	2,7	3,0	.	0	
Diphtherie	1 000	1,9	1,6	0,4	0,8	1,6	
Keuchhusten	1 000	38,7	36,8	37,1	46,6	82,3	
Akute Poliomyelitis	1 000	3,0	2,8	2,9	.	.	
Masern	1 000	60,0	57,5	58,0	24,5	35,1	
Infektiöse Hepatitis	1 000	17,9	15,2	8,2	30,4	37,7	
Malaria	1 000	818,2	937,8	927,4	1 030,2	1 845,1	
Syphilis 12)	1 000	32,7	26,7	15,9	41,0	30,1	
Schistosomiose	1 000	.	.	.	103,0	592,5	
Grippe	1 000	238,7	265,6	177,6	.	67,7	
Todesfälle ¹³⁾							
Tuberkulose der Atmungs-							
organe	Anzahl	1 078	378	.	.	.	
Lepra	Anzahl	96	88	.	.	.	
Diphtherie	Anzahl	47	47	10	27	.	
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	175	.	56	66	.	
Malaria	Anzahl	11 151	1 404	178	119	.	

1) Angaben auf Grundlage einer Stichprobe (erfaßt wurden 100 % der städtischen und 10 % der ländlichen Bevölkerung). - 2) Grobe Schätzung. - 3) Niloten, Nilotohamiten und sonstige zentralafrikanische Völker. - 4) Fur, Asande (Zande) und andere Stämme mit westlichen Sundansprachen. - 5) Die Stämme der Bedscha: Hadendoa, Beni Amer, Amara, Bischarin. - 6) Einschl. Ausländer (überwiegend Westafrikaner, Ägypter, Äthiopier, Vorderasiaten). - 7) Sunniten, Mahdisten u.a. - 8) Nur staatliche Einrichtungen; 1975: JM. - 9) Einschl. mobiler Einrichtungen. - 10) Ohne Universitätsbildung. - 11) Einschl. Hilfshebammen. - 12) Bis 1974 einschl. Spätfolgen. - 13) 1975 und 1976 von Neuerkrankungen.

a) Darunter 1 382 im Staatsdienst. - b) Nur Staatsdienst. - c) 1971. - d) Einschl. Paratyphus. - e) Nur bakterielle Ruhr. - f) Sonstige Durchfallerkrankungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	.	.	103,8	56,2	54,5
Tuberkulose (BCG)	1 000	793,0	241,2 ^{a)}	105,0	98,5	311,0
Diphtherie	1 000	.	.	.	.	38,4
Poliomyelitis	1 000	.	.	.	.	43,6
Pocken	1 000	2 980,2	2 376,0	2 481,5	1 944,7	1 121,7
Gelbfieber	1 000	.	.	14,6	221,7	14,7 ^{b)}

BILDUNGSWESEN

Lehrkräfte¹⁾

		1971	1974	1975	1976	1977
Grundschulen	Anzahl	28 129	28 689	31 695	33 783	34 988
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	7 435	9 225	10 946	12 097	12 880
Berufsbildende Schulen	Anzahl	325	386	465	649	777
Lehrerbildende Anstalten 2) .	Anzahl	345	328	452	431	.
Hochschulen	Anzahl	1 054	1 178	1 259	1 409	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	1 082,6	1 130,9	1 169,3	1 217,5	1 302,0
Schülerinnen	1 000	347,6	372,0	416,2	450,5	536,2
Mittel- und höhere Schulen ..	1 000	128,4	221,5	244,3	268,1	313,2
Schülerinnen	1 000	36,5	61,4	72,5	84,2	101,0
Berufsbildende Schulen	Anzahl	1 856	5 166	6 516	8 996	9 151
Lehrerbildende Anstalten 2) .	Anzahl	3 100	5 169	5 020	4 902	4 707 ^{c)}
Schülerinnen	Anzahl	1 046	1 907	1 976	2 011	2 021 ^{c)}
Hochschulen	Anzahl	13 599	18 951	21 998	21 163	.
Studentinnen	Anzahl	1 708	2 912	3 771	3 390	.

Analphabeten nach Geschlecht und Altersgruppen³⁾

	1966			1975/76		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Altersgruppe						
10 Jahre und mehr	83	72	94	80	68	92
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	74	63	84	71	61	81
15 - 20	80	70	90	78	68	87
20 - 25	83	70	96	81	68	95
25 - 35	83	70	95	79	65	92
35 - 45	86	72	99	81	64	97
45 - 55 .....	.	79	.	.	70	.
55 und mehr .....	.	97	.	.	95	.

ERWERBSTÄTIGKEIT

	Einheit	1973 ⁴⁾		
		insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbspersonen	1 000	4 443	3 519	924
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	29,7	46,7	12,5

Erwerbspersonen nach Altersgruppen u. -quoten (Personen im Alter von bis unter ... Jahren)

		1973 ⁴⁾					
		1 000			% der Altersgruppe		
15 - 20	484	384	100	38,8	62,4	15,8	
20 - 25	526	422	104	50,6	90,1	18,3	
25 - 30	689	547	142	54,3	96,9	20,2	
30 - 45	1 556	1 257	299	61,2	98,4	23,7	
45 - 50	342	277	65	66,9	98,4	28,1	
50 - 55	263	208	55	64,6	97,1	28,4	
55 - 60	145	118	27	65,4	95,9	27,3	
60 und mehr	433	303	131	59,9	80,4	37,6	
unbekannten Alters	5	3	1	28,9	37,1	17,9	

1) Die Schuljahre enden im April des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Mittlere und höhere Lehrerbildung. - 3) 1966: JA; 1975/76: grobe Schätzung. - 4) Volkszählungsergebnis vom 3. April. Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr Jahren.

a) Nur Schulkinder und deren Kontaktpersonen. - b) Nur Provinz Khartum. - c) Ohne höhere Lehrerbildung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973 ¹⁾				
		insgesamt	Selbstän- dige	mithel- fende Fa- milienan- gehörige	Lohn- und Gehalts- empfänger	Sonstige
nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	1 000	4 443	2 629	442	1 123	249
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	2 950	2 211	430	293	15
Produzierendes Gewerbe	1 000	315	111	3	200	1
Energie- und Wasser- wirtschaft	1 000	45	1	-	44	-
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ..	1 000	4	1	-	3	-
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	179	86	3	89	1
Baugewerbe	1 000	87	23	-	64	-
Handel und Gastgewerbe	1 000	244	187	4	52	1
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	154	33	1	119	2
Banken, Versicherungen, Immobilien	1 000	6	-	-	6	-
Öffentliche Verwaltung 2) .	1 000	456	53	1	398	4
Nicht ausreichend be- schriebene Tätigkeiten ...	1 000	315	33	2	55	225
		1974	1975	1976	1977	1978
Registrierte Arbeitslose	1 000	4,4	5,5	6,7	6,5	3,6
		1970	1975	1976	1977	1978
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	30 365	31 495	31 495	31 495	31 500
Ackerland	1 000 ha	6 330	7 450	7 450	7 450	} 7 500
Dauerkulturen	1 000 ha	35	45	45	45	
Wiesen und Weiden	1 000 ha	24 000	24 000	24 000	24 000	24 000
Waldfläche	1 000 ha	91 500	91 500	91 500	91 500	91 500
Sonstige Fläche	1 000 ha	128 716	127 586	127 586	127 586	127 600
Bewässerte Fläche	1 000 ha	1 250	1 500	1 500	1 550	.
Landwirtschaft						
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	4 848	8 800	9 000	9 300	.
Mähdrescher	Anzahl	300	900	950	1 000	.
		1975	1976	1977	1978	1979
Verbrauch von Handelsdünger ³⁾ .						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	60,3	95,0	80,0	32,0	11,2
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	.	0,1	.	.	0,7
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	.	.	.	0,1	0,2
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	119	105	122	125	121
je Einwohner	1969/71 D = 100	105	90	102	102	95
Nahrungsmittelerzeugung ...	1969/71 D = 100	125	121	132	135	137
je Einwohner	1969/71 D = 100	110	104	110	109	108
Anbau und Erzeugung von						
Baumwolle						
Anbaufläche	1 000 ha	491	402	417	426	.
Erntemenge (nicht entkörnt) .	1 000 t	652	357	599	460	.
Hektarertrag	dt/ha	13,4	8,9	14,4	10,8	.
Baumwolle, entkörnt	1 000 t	22,9	12,4	20,8	22,3	163
Baumwollsamens	1 000 t	418	233	391	379	306

1) Volkszählungsergebnis vom 3. April. Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr Jahren. -

2) Einschl. sozialer und privater Dienstleistungen. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Ausgew. landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	276	264	336	317	266
	dt/ha	11,1	8,8	11,9	12,8	10,7
Mais	1 000 t	55	50	45	50	.
Hirse	1 000 t	2 458	2 192	2 532	2 965	2 650
Sorghum	1 000 t	2 026	1 762	2 017	2 408	2 200
	dt/ha	7,8	6,7	7,2	7,8	8,2
Kartoffeln	1 000 t	27	25	22	25	.
Süßkartoffeln	1 000 t	40	41	40	41	.
Maniok	1 000 t	130	131	131	131	.
Saubohnen, trocken	1 000 t	18	19	20	21	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	931	827	1 021	811	1 100
	dt/ha	10,7	10,8	9,3	8,4	11,2
Rizinussamen	1 000 t	16	15	7	10	10
Sesamsamen	1 000 t	238	235	245	220	210
	dt/ha	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4
Tomaten	1 000 t	140	142	143	145	.
Kürbisse	1 000 t	55	56	57	58	.
Auberginen	1 000 t	75	76	76	77	.
Zwiebeln	1 000 t	20	20	20	20	.
Knoblauch	1 000 t	3	4	4	4	.
Melonen	1 000 t	90	92	95	97	.
Wassermelonen	1 000 t	80	82	85	87	.
Datteln	1 000 t	102	105	106	106	110
Zuckerrohr	1 000 t	1 289	1 174	1 640	1 650	.
	dt/ha	767	783	911	917	.
Apfelsinen	1 000 t	41	42	43	43	44
Zitronen	1 000 t	35	36	36	36	37
Pampelmusen	1 000 t	52	53	53	53	53
Mangos	1 000 t	60	61	61	61	61
Ananas	1 000 t	4	4	4	4	4
Bananen	1 000 t	80	83	83	83	83
Viehbestand						
Pferde	1 000	20	20	20	20	.
Maultiere	1 000	1	1	1	1	.
Esel	1 000	668	670	675	679	.
Rinder	1 000	14 720	15 300	15 892	15 905	17 300
Milchkühe	1 000	1 689	1 700	1 770	1 800	1 850
Kamele	1 000	2 736	2 800	2 813	2 904	.
Schweine	1 000	7	7	8	8	8
Schafe	1 000	14 840	15 300	15 248	17 358	17 200
Ziegen	1 000	9 855	10 600	11 592	12 088	12 220
Hühner	1 000	22 000	23 000	24 000	25 000	26 000
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	915	960	990	1 032	.
Schafe und Lämmer	1 000	4 600	4 731	4 860	4 991	.
Ziegen	1 000	1 650	1 700	1 740	1 794	.
Rindfleisch	1 000 t	151	158	180	188	195
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	92	95	97	100	119
Ziegenfleisch	1 000 t	21	22	23	23	
Geflügelfleisch	1 000 t	12	13	14	15	16
Kuhmilch	1 000 t	844	850	885	900	925
Schafmilch	1 000 t	115	118	121	123	122
Ziegenmilch	1 000 t	353	360	370	370	380
Hühnereier	t	19 800	20 800	21 800	22 800	.
Honig	t	600	600	600	600	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis ..	t	14 500	14 800	15 000	15 000	15 000
Wolle, gereinigt	t	5 800	6 000	6 200	6 200	6 200
Rinderhäute, frisch	t	19 217	20 160	20 790	21 670	.
Schaffelle, frisch	t	11 500	11 826	12 150	12 476	.
Ziegenfelle, frisch	t	4 125	4 250	4 350	4 486	.
		1974	1975	1976	1977	1978
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	21 605	22 337	26 636	28 442	28 993
Nutzholz	1 000 m ³	1 355	1 412	1 391	1 440	1 491
Brennholz	1 000 m ³	20 250	20 925	25 245	27 002	27 502

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Gewinnung von Gummiarabikum ¹⁾	1 000 t	36,8	21,1	44,6	.	.
"kashab"	1 000 t	32,9	20,0	43,7	.	.
"talh"	1 000 t	3,9	1,1	0,9	.	.
FISCHEREI						
Fangmengen	1 000 t	22,6	22,6	24,7	24,7	24,7
Süßwasserfische	1 000 t	21,8	21,8	23,9	23,9	23,9
Seefische	1 000 t	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
		1970	1975	1976	1977	1978
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Energiewirtschaft						
Werke für die öffentliche Versorgung						
Installierte Leistung	MW	117	205	210	215	220
Wärmeleistung	MW	90	100	105	105	110
Wasserkraftleistung	MW	27	105	105	110	110
Erzeugung von Elektrizität	Mill. kWh	392	640	720	810	911
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	292	320	330	370	417
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	100	320	390	440	494
		1974	1975	1976	1977	1978
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Chromerz (Cr ₂ O ₃ -Inhalt) ...	1 000 t	10,4	7,8	11,5	14,0	.
Gold	kg	9,6	9,3	9,3	.	.
Salz	1 000 t	50	75	70	92	.
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾						
Flüssiggas 2)	1 000 t	3	3	4	6	.
Naptha 2)	1 000 t	40	40	11	39	.
Motorenbenzin 2)	1 000 t	113	114	120	130	.
Leuchtöl 2)	1 000 t	32	36	37	40	.
Flugturbinenkraftstoff 2) .	1 000 t	44	47	50	55	.
Heizöl, leicht 2)	1 000 t	365	447	325	340	.
Heizöl, schwer 2)	1 000 t	507	463	577	600	.
Zement	1 000 t	234	217	158	178	132 ^{a)}
Stahlbarren	1 000 t	-	-	8,4	15,0	13,0
Stahlrohre	1 000 t	-	-	1,5	1,5	3,3 ^{b)}
Seife	1 000 t	35	37	43	51	49 ^{b)}
Laubschnittholz 2)	1 000 m ³	10	5	6	12	12
Schwellen 2)	1 000 m ³	10	10	4	4	4
Spanplatten 2)	1 000 m ³	3	4	5	4	4 ^{c)}
Schuhe	Mill. P	13,4	13,3	14,4	12,4	13,6 ^{c)}
Textilien	Mill. m	87,7	88,8	106,1	128,0	132,6 ^{d)}
Mehl	1 000 t	190	221	237	267	275 ^{d)}
Zucker	1 000 t	121	129	114	139	138 ^{e)}
Obst- und Gemüsekonserven .	Mill. Büchsen	19,0	14,2	18,0	12,0	2,6 ^{f)}
Butter	1 000 t	9	10	10	11	12 ^{f)}
Käse	1 000 t	44	49	50	51	52 ^{g)}
Pflanzenöl	1 000 t	70	64	78	70	73 ^{h)}
Bier	1 000 hl	93	96	96	88	82 ⁱ⁾
Wein	1 000 hl	44	46	46	41	39 ⁱ⁾
Zigaretten	Mill. St	520	514	895	728	820 ^{j)}
AUßENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK³⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	665,8	957,0	981,0	1 078,5	1 198,0
Ausfuhr	Mill. US-\$	440,5	429,4	554,2	661,1	533,0
Ein- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 225,3	- 527,6	- 426,8	- 417,4	- 665,0

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Kalenderjahre. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1. Hj 1979: 115 400 t. - b) 1. Hj 1979: 26 000 t. - c) 1. Hj 1979: 7,2 Mill. P. - d) 1. Hj 1979: 146 700 t. - e) 1. Hj 1979: 118 200 t. - f) 1. Hj 1979: 12 000 t. - g) 1. Hj 1979: 54 000 t. - h) 1. Hj 1979: 39 600 hl. - i) 1. Hj 1979: 25 000 hl. - j) 1. Hj 1979: 520 Mill. St.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	230,1	394,5	450,9	488,7	441,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	46,5	85,2	82,9	127,2	92,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	104,8	148,8	199,5	152,4	134,1
Frankreich	Mill. US-\$	19,2	21,6	36,2	85,3	57,2
Italien	Mill. US-\$	31,9	69,9	75,9	48,1	55,3
Niederlande	Mill. US-\$	13,0	35,2	20,0	30,7	49,5
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	11,2	30,6	32,2	35,9	48,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	46,6	78,2	92,1	69,9	63,8
Indien	Mill. US-\$	73,4	76,0	54,8	49,1	57,1
Japan	Mill. US-\$	36,3	87,4	64,1	114,8	51,3
Irak	Mill. US-\$	0,3	1,4	75,5	110,7	.
Volksrepublik China	Mill. US-\$	60,4	45,9	25,8	26,4	51,6
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsändern (countries of last consignment)						
EG-Länder.....	Mill. US-\$	176,2	175,8	235,2	217,5	152,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	29,8	24,1	36,5	48,4	19,6
Italien	Mill. US-\$	54,6	57,8	109,0	81,5	64,8
Frankreich	Mill. US-\$	48,6	61,9	36,8	37,3	29,6
Niederlande	Mill. US-\$	17,7	12,1	27,1	16,7	17,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	16,3	15,9	15,8	21,2	15,4
Jugoslawien	Mill. US-\$	13,6	17,0	30,1	38,9	29,2
Sowjetunion.....	Mill. US-\$	4,6	11,3	22,7	23,5	19,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	22,9	9,1	21,7	14,6	11,2
Japan	Mill. US-\$	14,9	17,8	41,6	51,6	43,7
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	23,2	11,9	10,7	29,7	35,9
Ägypten	Mill. US-\$	18,2	29,9	18,8	16,9	27,1
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Getreide und Getreideerzeugnisse	Mill. US-\$	27,9	24,5	22,5	20,2	25,4
Zucker	Mill. US-\$	87,0	111,2	61,9	36,5	61,5
Tee	Mill. US-\$	16,8	12,3	11,4	21,1	47,3
Getränke und Tabak	Mill. US-\$	6,2	10,8	14,8	16,8	13,8
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	43,9	35,1	19,1	22,4	12,6
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	15,0	27,8	24,8	31,0	36,5
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	20,5	21,1	27,0	11,8	0,4
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	10,3	8,5	8,7	9,0	10,5
Kautschukwaren a.n.g.	Mill. US-\$	12,5	17,3	11,9	21,4	24,8
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	11,7	19,9	14,1	19,5	18,4
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	81,4	142,4	71,7	77,2	91,3
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	27,6	49,4	26,6	35,3	22,1
Metallwaren	Mill. US-\$	16,8	27,4	34,4	41,3	38,2
Nichtelektrische Maschinen, Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	20,9	22,3	44,8	44,2	48,0
Fahrzeuge	Mill. US-\$	85,7	148,4	120,6	98,7	104,0
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	46,8	102,2	91,5	82,2	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere	Mill. US-\$	16,6	3,6	3,5	16,9	23,4
Doura (Hirse)	Mill. US-\$	13,8	6,8	11,7	17,3	9,3
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	Mill. US-\$	10,4	11,7	16,2	21,9	18,9
Häute und Felle	Mill. US-\$	13,9	8,6	11,0	12,7	10,5
Ölsaaten und Ölfrüchte.....	Mill. US-\$	134,3	140,5	181,8	147,5	106,9
Baumwolle	Mill. US-\$	166,0	191,8	287,0	352,1	250,0
Stocklack, Schellack u. dgl.	Mill. US-\$	41,3	20,8	32,5	38,3	32,3
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	17,1	15,4	9,8	10,9	6,3

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) ¹⁾						
Einfuhr (Sudan als Herstellungsland)	1 000 US-\$	37 661	41 691	52 642	38 957	35 644
Ausfuhr (Sudan als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	90 173	115 323	128 492	144 003	106 721
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 52 512	+ 73 632	+ 75 850	+105 046	+ 71 077
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Anderes Getreide	1 000 US-\$	545	698	732	1 261	1 049
Gemüse, Küchenkräuter und dgl. zur Ernährung	1 000 US-\$	766	2 597	3 956	4 777	5 784
Futtermittel (ausg. Getreide)	1 000 US-\$	9 305	9 166	8 655	3 503	4 689
Ölsaaten usw. zur Gewinnung von "soft"-Ölen	1 000 US-\$	-	-	-	8 183	4 768
Ölsaaten usw. zur Gewinnung von anderen Ölen	1 000 US-\$	-	-	-	522	1 321
Baumwolle	1 000 US-\$	15 972	15 189	18 917	16 385	11 205
NE-Metallerze, auch anger., a.n.g.	1 000 US-\$	-	-	-	1	1 405
Rohstoffe pflanzl. Ursprungs, a.n.g.	1 000 US-\$	4 211	3 401	3 225	3 111	3 175
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Milch und Rahm	1 000 US-\$	4	98	1 730	1 979	2 372
Anorganische Chemikalien ...	1 000 US-\$	2 953	3 174	2 163	1 890	2 038
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	4 320	3 781	5 374	5 938	5 116
Polymerisationserzeugnisse usw.	1 000 US-\$	-	-	-	1 847	2 527
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	3 087	2 117	2 573	1 759	4 194
Kautschukwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	1 193	998	1 182	795	1 146
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	2 547	2 698	3 305	3 409	5 824
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	2 638	3 069	6 182	8 118	5 016
Kraftmaschinen und -ausrüstungen	1 000 US-\$				3 922	4 639
Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	1 000 US-\$				21 315	27 392
Landw. Masch., App., Geräte, Teile davon	1 000 US-\$				2 508	4 561
Masch. f. Textil-, Lederindustrie; Teile davon	1 000 US-\$	24 857	21 844	31 705	4 956	5 513
And. Maschinen f. bes. Zwecke; Teile davon	1 000 US-\$				6 159	9 187
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$				7 937	7 998
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon	1 000 US-\$	7 291	3 340	4 936	2 932	2 581
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$				37 525	14 520
Teile, Zub. f. Kraftfahrz. (u. Ackersch.)	1 000 US-\$	26 657	60 316	51 594	7 177	4 442
		1970	1972	1973	1974	1975
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR ²⁾						
Streckenlänge	km	4 756	4 757	4 757	4 757	4 784 ^{a)}
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven ³⁾	Anzahl	289	289	289	289	245 ^{b)}
Personenwagen	Anzahl	402	396	394	392	495 ^{b)}
Güterwagen	Anzahl	5 625	5 573	5 729	5 770	6 661
Beförderte Personen ⁴⁾	1 000	3 880	3 242	3 383	2 807	3 069
Beförderte Güter ⁴⁾	Mill. t	2,7	2,6	2,5	2,3	2,7
Nettotonnenkilometer ⁴⁾	Mill.	2 446	2 497	2 286	2 108	2 621

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) "Sudan Railways", Hauptstrecken. - 3) Bis 1974 einschl. Rangierlokomotiven. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1977. - b) Einschl. offener Güterwagen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge ¹⁾						
Asphaltierte Straßen	km	449	523	1 020	.	.
Schotterstraßen	km	1 694	1 137	2 510	.	.
Unbefestigte Straßen	km	10 896	13 299	15 580	.	.
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	26,8	26,7	27,1	27,3	28,2
Kraftomnibusse und Lastkraftwagen	1 000	23,6	25,1	29,1	32,6	32,2
Pkw je 1 000 Einw.	Anzahl	1,8	1,7	1,7	1,7	1,7
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	1,3	1,2	1,8	1,5	2,3
Kraftomnibusse und Lastkraftwagen	1 000	3,4	2,7	5,2	5,0	1,3
		1970	1973	1974	1975	1976
SCHIFFSVERKEHR						
Binnenschifffahrt						
Bestand an Binnenschiffen JM						
Gütermotorschiffe	Anzahl	9	9	16	.	.
Güterschleppkähne	Anzahl	190	190	180	.	.
Schlepper	Anzahl	47	47	54	.	.
Motorfährschiffe	Anzahl	3	3	3	.	.
Sonstige	Anzahl	132	132	132	.	.
Beförderte Personen 2)	1 000	302	169	182	229	309
Beförderte Güter 2)	1 000 t	123	104	91	101	110
		1970	1976	1977	1978	1979
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen 3)						
	JM	12	14	13	13	13
	1 000 BRT	22,2	45,6	43,4	43,4	43,4
		1972	1973	1974	1975	1976
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter	1 000 t	1 167	1 164	1 008	1 188	1 308
Gelöschte Güter	1 000 t	2 006	1 908	2 220	.	.
		1970	1974	1975	1976	1977
LUFTVERKEHR						
Beförderte Personen ⁴⁾	1 000	125	235	250	265	379
Personenkilometer 4)	Mill.	156	311	319	534	556
Nettotonnenkilometer 4)	1 000	3 084	6 492	7 404	9 300	10 404
		1976			1977 ⁵⁾	
Verkehrsleistungen des Flughafens Khartum						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	180,5			139,7	
Aussteiger	1 000	146,7			90,8	
Durchreisende	1 000	35,6			16,6	
Fracht						
Empfang	t	6 849,1			4 881,0	
Versand	t	4 517,9			2 356,0	
Post						
Empfang	t	116,6			32,0	
Versand	t	133,2			41,0	

1) 1978: rd. 50 000 km insgesamt. - 2) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 3) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 4) Linienverkehr der nationalen Gesellschaft "Sudan Airways", einschl. der im Ausland beflogenen Strecken. Netto-tkm einschl. Post. - 5) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JE 1 000	45	56	59	60	62 ^{a)}
Rundfunkteilnehmer 1)						
Hörfunk	1 000	1 261	1 310	.	.	a ^{b)}
Fernsehen	1 000	45	.	.	.	.
REISEVERKEHR						
Eingereiste Auslandsgäste	1 000	14,0	24,9	30,7	39,5	26,7
nach ausgewählten Herkunftsländern 2)						
Ägypten	%	.	28,2	22,0	13,2	17,9
Großbritannien und Nordirl.	%	.	12,9	13,9	16,3	15,6
Vereinigte Staaten	%	.	7,7	6,7	7,9	6,6
Italien	%	.	3,3	5,8	5,3	6,4
Bundesrepublik Deutschland	%	.	5,8	6,0	4,9	4,9
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	1	4	4	5	11
		1976	1977	1978	1979	1980 ³⁾
GELD UND KREDIT						
Währung	Sudanese Pound (£S., LS., Ls.) Sudanesisches Pfund (sud£) = 100 Piastres (PT.) = 1 000 Millimes (mm., mms.)					
Offizieller Kurs						
Ankauf	JE DM für 1 sud£	6,7999	6,0549	4,5556	3,4738	3,8954
Verkauf	JE DM für 1 sud£	6,7375	5,9969	4,5378	3,4437	3,8597
Devisenreserven	JE Mill. US-\$	23,6	23,1	20,5	54,2	8,2 ^{c)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE Mill.sud£	152,81	199,03	279,06	380,13	414,60
Bargeldumlauf je Einwohner	JE sud£	9,4	11,9	16,3	21,6	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5)	JE Mill.sud£	154,57	225,74	291,87	392,21	442,26
Spar- und Termineinlagen 5)	JE Mill.sud£	61,87	91,81	117,15	140,69	147,02
Postspareinlagen	JE Mill.sud£	13,58	14,49	15,53	18,61	18,64
Bankkredite an Private	JE Mill.sud£	250,89	287,59	366,23	483,90	518,84
Währungsbehörden 6)	Mill.sud£	22,50	23,00	23,00	23,00	23,00
Geschäftsbanken	Mill.sud£	228,39	264,59	343,23	460,90	495,84
		1976	1977	1978	1979	1980
ÖFFENTLICHE FINANZEN⁷⁾						
Ordentlicher Haushalt der Zentralregierung 8)						
Einnahmen	Mill.sud£	331,9	388,4	451,6	582,0	631,0
Steuerliche Einnahmen	Mill.sud£	273,5	307,6	355,0	420,0	.
Einkommen- und Ertragsteuern	Mill.sud£	32,0	39,9	47,5	59,0	.
Steuern für Güter und Dienstleistungen	Mill.sud£	68,5	96,9	93,9	104,0	.
Indirekte Steuern 9) ..	Mill.sud£	43,8	55,9	67,6	73,0	.
Gewinne aus dem Zuckermonopol	Mill.sud£	24,7	41,0	26,3	31,0	.
Außenhandelssteuern	Mill.sud£	170,7	167,6	210,1	253,0	.
Einfuhrsteuern 10)	Mill.sud£	127,0	134,3	186,8	198,0	.
Ausfuhrsteuern 11)	Mill.sud£	16,1	20,7	23,3	33,0	.
"Exchange fund"	Mill.sud£	27,6	12,6	-	22,0	.
Andere Steuern	Mill.sud£	2,3	3,2	3,5	4,0	.

1) Geräte in Gebrauch. - 2) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden. - 3) 31. März. - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Geschäftsbanken. - 6) Kredite an Spezialbanken. - 7) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden Jahres bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 8) 1979 und 1980: Voranschläge. - 9) Einschl. Verbrauchsteuern, Währungsausgleichssteuer und Entwicklungsteuern der örtlichen Produktion. - 10) Einschl. Einfuhrzölle, Einfuhrentwicklungsteuern und Einfuhrsteuern auf Zigaretten und alkoholische Getränke. - 11) Einschl. Ausfuhrzölle und Ausfuhrentwicklungsteuern.

a) JA 1978. - b) 1978: 95 000. - c) 31. Mai; außerdem SZR im Werte von 22,5 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Nichtsteuerliche Einnahmen	Mill.sud£	32,9	56,6	85,1	100,0	.
Erträge öffentlicher						
Unternehmen	Mill.sud£	8,6	21,2	30,7	30,0	.
Abgaben und Gebühren	Mill.sud£	17,3	22,6	33,7	40,0	.
Sonstige Einnahmen	Mill.sud£	7,0	12,8	20,7	30,0	.
Auslandseinnahmen	Mill.sud£	25,5	24,2	11,5	62,0	.
Ausgaben	Mill.sud£	475,9	594,0	630,7	805,0	1 026,0
Laufende Ausgaben	Mill.sud£	294,9	396,6	409,8	577,0	.
Wirtschaftssektor	Mill.sud£	31,7	32,0	31,5	35,0	.
Gesundheits- und						
Bildungswesen	Mill.sud£	26,7	31,9	46,3	44,0	.
Soziale und kommunale						
Dienstleistungen	Mill.sud£	7,1	24,4	31,6	39,0	.
Verwaltung nachgeordneter						
Gebietskörperschaften 1)	Mill.sud£	73,5	90,3	137,0	145,0	.
Schuldzinsen	Mill.sud£	23,4	24,5	30,4	30,0	.
Allgemeine Verwaltung ...	Mill.sud£	85,4	124,6	54,1	188,0	.
Verteidigung und Sicher-						
heit	Mill.sud£	47,1	68,9	78,9	96,0	.
Entwicklungsausgaben	Mill.sud£	113,1	155,4	185,9	198,0	.
Investitionen	Mill.sud£	67,9	42,0	35,0	30,0	.
Mehrausgaben	Mill.sud£	144,0	205,6	179,1	223,0	395,0
finanziert durch:						
Ausland (Nettofinanzierung)	Mill.sud£	48,5	40,1	44,3	91,0	284,0
Inlandsbanken	Mill.sud£	95,5	165,5	134,8	132,0	111,0
Staatsschuld	JA					
Auslandsschuld	Mill.US-\$	1 805	2 353	2 957	3 437	3 076
bisher in Anspruch genommen	Mill.US-\$	1 181	1 605	1 798	2 076	2 054
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index des Großhandelspreises						
für Baumwolle	D 1975 = 100	146	134	147	179	252 ^{a)}
In Liverpool gehandelte Preise						
für sudanesishe Baumwolle						
Marke "Menoufi fully good" ²⁾	US-Cents/lb ³⁾	123,9	153,8	136,4	138,6	.
		1975	1976	1977	1978	1979
Preisindex für die Lebens-						
haltung	D 1970 = 100	207	211	246	295	320 ^{a)}
Ernährung	1970 = 100	205	201	239	302	320 ^{a)}
Bekleidung	1970 = 100	217	219	261	.	.
Miete 4)	1970 = 100	253	289	301	.	.
		1977	1978	1979		
Preisindex für Konsumgüter						
in Khartum 5)						
Niedere Einkommensgruppen ⁶⁾	D 1970 = 100	263	347	450		
Höhere Einkommensgruppen 7)	1970 = 100	241	317	419		
		1974	1975	1976	1977	1978
Durchschnittliche Einzelhan-						
delspreise ausgewählter						
Waren 8)						
Rindfleisch, Lende, ohne						
Knochen	PT./kg	45,0	50,0	40,0 ^{b)}	60,0	80,0
Hammelkeule	PT./kg	60,0	75,0	70,0	78,0	120,0
Fisch, frisch	PT./kg	59,0	70,0	80,0	100,0	120,0 ^{c)}
Eier	PT./St	3,5	4,0	4,5	6,0	6,5
Milch, pasteurisiert,						
in Flaschen	PT./l	18,0	19,0	27,9	21,0	25,0
Erdnußöl	PT./l	18,0	25,0	58,7 ^{d)}	45,0	67,5
Butter	PT./kg	169,5	213,5	292,0	339,0	394,0

1) "Local governments". - 2) Jeweils 2. Vj. - 3) 1 lb = 453,59237 g. - 4) Einschl. Heizung und Beleuchtung. - 5) 1978 und 1979: August D. - 6) Weniger als 500 sud£ Jahreseinkommen. - 7) Mehr als 500 sud£ Jahreseinkommen. - 8) Jeweils Oktober; ab 1977 in Khartum.

a) 1. Vj D. - b) Mit Knochen. - c) Barsch. - d) Baumwollsaamenöl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Weißbrot	PT./kg	9,0	12,0	12,0	12,0	12,0
Weizenmehl	PT./kg	10,5	14,0	.	21,0	25,0
Reis, poliert	PT./kg	37,0	39,5	38,0	40,0	42,0
Bohnen, trocken	PT./kg	30,0	23,0	22,5	24,0	30,0
Kartoffeln	PT./kg	23,5	19,0	20,8	30,0	34,0
Zwiebeln	PT./kg	4,0	14,5	7,5	13,5	9,0
Apfelsinen	PT./kg	26,5	28,0	35,0	42,0	39,0
Zucker, weiß	PT./kg	18,0	34,0	33,0	27,0	27,0
Salz	PT./kg	2,0	4,0	21,9	10,0	25,0
Bohnenkaffee, geröstet	PT./kg	151,5	152,0	101,0	431,5	429,5
Tee	PT./kg	81,5	90,5	135,0	316,5	315,0
Flaschenbier	PT./l	32,5	35,0	49,0	51,0	50,0
Brennholz	PT./dt	158,0	282,5	.	361,5	304,0
Haushaltskohle	PT./dt	316,5	361,5	.	565,0	506,0
Zigaretten	PT./20 St	40,0	46,0	50,0	60,0	70,0

LÖHNE

Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 1)

		1971	1972	1976	1977	1978
Bäcker	PT.	12,5	8,1 ^{a)}	8,91 ^{b)}	30,0	37,5
Textilspinner	PT.	.	6,4	14,50 ^{b)}	11,3	14,4
Textilweber	PT.	6,3	6,2	14,50	11,3	14,4
Webstuhleinrichter	PT.	.	5,2	14,50	16,7	20,3
Möbeltischler	PT.	13,5	8,7	33,55	37,5	62,5
Möbelpolsterer	PT.	10,0	10,4	33,55	21,9	37,5
Möbelpolierer	PT.	7,5	6,9	33,55	25,0	50,0
Maschinensetzer (Druck- gewerbe)	PT.	.	10,7	11,33 ^{b)}	33,0	31,3
Buchbinder	PT.	.	.	11,33 ^{b)}	22,0	15,0
Chemiewerker (Mischer)	PT.	.	20,6	10,88	18,8	22,6
Maschinenbauer und -monteur Bank- und Kernformer (Maschinenbau)	PT.	10,3	13,2	10,01	16,7	20,3
Kraftfahrzeugmechaniker 2) ..	PT.	10,0	14,7	10,01	15,0	29,5
Ziegelmaurer	PT.	.	14,2	.	23,3	27,7
Stahlbaumonteur	PT.	12,5	12,8	11,75	47,3	62,5
Zimmerer	PT.	6,2	11,3	11,75	50,0	87,5
Maler	PT.	9,0	11,6	11,75	33,3	87,5
Rohrleger und -installateur Elektroinstallateur (Baugewerbe)	PT.	8,7	13,5	11,75	37,5	75,0
Lastkraftwagenfahrer 3)	PT.	6,3	24,1	11,75	62,5	125,0
	PT.	10,4	14,3	11,75	62,5	125,0
	PT.	12,5	14,6	.	25,0	25,0

Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 4)

		1972	1974	1976	1977	1978
Chemische Industrie						
Laborant männl./weibl.	sud£	19,50 ^{c)}	81,72	70,75 ^{d)}	56,42	56,42
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer	sud£	23,95	] 66,00	61,75 ^{d)}	25,00	25,00
weiblich	sud£	.		.	.	.
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter ... männlich	sud£	31,25	.	.	50,00	50,00
Stenotypist	sud£	35,00	.	.	75,00	75,00
Bankgewerbe						
Maschinenbuchhalter männl./weibl.	sud£	41,25 ^{e)}	78,36	.	73,32 ^{e)}	73,32 ^{e)}

1) Jeweils Oktober. 1971, 1976, 1977 und 1978: vorherrschende Stundenlohnsätze (1976 Errechnungsbasis: wöchentliche Lohnsätze). 1972: durchschnittliche Stundenlohnsätze (Errechnungsbasis: monatliche Lohnsätze). 1972, 1977 und 1978: nur Löhne in Khartum. - 2) In Reparaturwerkstätten. - 3) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast. - 4) Jeweils Oktober (außer 1974). 1974: Juli (Firmen mit fünf und mehr Beschäftigten). 1972, 1977 und 1978: nur Monatsgehälter in Khartum.

a) Errechnet auf der Basis wöchentlicher Lohnsätze. - b) Männliche und weibliche Arbeiter. - c) Nur männliche Angestellte. - d) Errechnet auf der Basis wöchentlicher Verdienste. - e) Nur weibliche Angestellte.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
SOZIALPRODUKT¹⁾						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. sud£	896,8	1 246,2	1 510,8	1 776,9	2 091,0
je Einwohner	sud£	54	82	97	112	126
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 7,7	+ 39,0	+ 21,2	+ 17,6	+ 17,7
je Einwohner	%	+ 5,1	.	18,3	+ 14,7	+ 13,3
Entstehung ²⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. sud£	344,6	516,4	585,3	691,8	817,7
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. sud£	17,5	18,6	20,9	21,9	23,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. sud£	3,5	4,1	4,6	167,2	195,6
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. sud£	79,4	107,2	138,3		
Baugewerbe	Mill. sud£	31,2	61,0	65,0		
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. sud£	142,9	175,7	245,2	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. sud£	61,5	74,8	89,4	100,4	112,7
Übrige Bereiche	Mill. sud£	216,2	288,4	362,1	713,8	839,0
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. sud£	896,8	1 246,2	1 510,8	1 776,9	2 091,0
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. sud£	452,6	596,7	708,0	.	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. sud£	278,1	419,5	518,7	.	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. sud£	- 8,3	- 9,8	- 15,7	.	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. sud£	110,3	130,5	168,7	.	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. sud£	832,7	1 136,9	1 379,7	.	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. sud£	- 2,0	- 6,5	- 9,2	.	.
= Verfügbares Einkommen	Mill. sud£	830,7	1 130,4	1 370,5	.	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. sud£	611,0	846,0	1 170,7	.	.
Staatsverbrauch	Mill. sud£	165,5	180,5	207,8	.	.
Anlageinvestitionen	Mill. sud£	95,2	140,2	214,4	.	.
Vorratsveränderung	Mill. sud£	+ 10,0	+ 89,1	+ 50,6	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. sud£	151,3	167,1	183,5	.	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. sud£	136,2	176,7	316,2	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. sud£	896,8	1 246,2	1 510,8	1 776,9	2 091,0

1) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. Juli. - 2) Die Jahre 1975 und 1976 sind geschätzt auf der Basis einer durchschnittlichen Wachstumsrate in jedem Sektor im Zeitraum 1969 bis 1974.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr	Mill. SZR ²⁾	319,6	339,2	510,3	564,7	449,9
Einfuhr	Mill. SZR	450,4	612,1	541,8	551,3	496,9
Saldo	Mill. SZR	- 130,8	- 272,9	- 31,5	+ 13,4	- 47,0
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen).....	Mill. SZR	53,2	84,3	103,8	141,9	195,0
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	166,9	200,1	232,4	234,2	233,0
Saldo	Mill. SZR	- 113,7	- 115,8	- 128,6	- 92,3	- 38,0
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 4,1	- 1,0	- 0,5	- 0,3	+ 1,0
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 15,3	+ 38,5	+ 17,6	+ 16,7	+ 11,1
Saldo	Mill. SZR	+ 19,4	+ 37,5	+ 17,1	+ 16,4	+ 12,1
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 225,1	- 351,2	- 143,0	- 62,5	- 72,9
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen.....	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr.....						
Langfristiger Kapital- verkehr	Mill. SZR	- 210,9	- 27,2	- 38,4	- 27,4	+ 3,3
Kurzfristiger Kapital- verkehr	Mill. SZR	+ 10,5	- 43,8	+ 35,6	- 26,4	- 29,9
Übrige Kapitaltrans- aktionen 3)	Mill. SZR	- 11,7	- 180,0	- 122,0	- 33,1	- 17,2
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 4)						
Währungsreserven 5)	Mill. SZR	- 12,8	+ 10,8	+ 0,4	+ 5,1	+ 3,6
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	+ 8,1	- 112,1	- 16,5	+ 18,2	- 18,5
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 216,8	- 352,3	- 140,9	- 63,6	- 58,7
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 8,3	+ 1,1	- 2,1	+ 1,1	- 14,2

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1974: 0,41880 sud£ ; 1975: 0,42281 sud£ ; 1976: 0,40205 sud£ ; 1977: 0,40657 sud£ ; 1978: 0,47257 sud£ . - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Aus den Erfahrungen der bereits seit 1946 durchgeführten Fünfjahrespläne wurde der Zehnjahresplan 1961/62 bis 1970/71 erarbeitet. Die Projektionen wurden auf einige Globalgrößen begrenzt, da eine Planungsorganisation noch nicht bestand (erst 1966 gegründet) und die Prioritäten nach regionalen und sektoralen Kriterien nicht festgelegt werden konnten. Hauptziele waren Produktivitätserhöhungen bei Diversifikation der Erzeugung, Verbesserung der sozialen Verhältnisse, Exportförderung sowie Stabilisierung der Preise. Insgesamt umfaßte der Plan etwa 260 verschiedene Projekte, darunter den Bau von Staudämmen und Bewässerungsanlagen (z.B. Ar Rusairas-Staudamm am Blauen Nil, Chaschm al Kirba-Projekt mit Erschließung von 200 000 ha Land, As Suki-Projekt am Dinder und die Errichtung eines Staudammes am Atbara sowie Bau der Stadt Neu-Halfa).

Mitte 1969 wurde der Zehnjahresplan abgebrochen und durch einen Fünfjahresplan für den Zeitraum 1970/71 bis 1974/75 abgelöst. Er wurde 1972 revidiert. Hauptziel war die Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um jährlich rd. 8,1 % gegenüber 4,7 % während der vorangegangenen Planperiode. Die Agrarproduktion sollte insgesamt um 60 % gesteigert werden, die Industrieproduktion um mehr als 57 %. Insgesamt waren für den Planungszeitraum Investitionen in Höhe von rd. 385 Mill. sud£ vorgesehen, davon 215 Mill. sud£ des öffentlichen Sektors und 170 Mill. sud£ der Privatwirtschaft. Von den öffentlichen Investitionen sollte etwa die Hälfte durch ausländische und internationale Hilfen und Kredite aufgebracht werden. Wichtigstes Vorhaben war das Rahad-Bewässerungsprojekt, durch das am Ostufer des Rahad, rund 150 km süd-östlich von Khartum, etwa 29 000 ha Ackerland gewonnen werden sollen. Die Kosten (rd. 90 Mill. US-\$) werden überwiegend mit Hilfe der Weltbank, der International Development Association/IDA und der Agency for International Development/AID gedeckt. Dieses Projekt zählt auch im laufenden Plan zu den wichtigsten Vorhaben. Der Entwicklungsplan, der Mitte 1975 auslaufen sollte, wurde um zwei Jahre verlängert.

Mitte 1977 ist der Entwicklungsplan 1977/78 bis 1982/83 angelaufen. Vordringlichstes Ziel ist die Fertigstellung der Projekte des Vorplanes, die wegen Finanzierungsschwierigkeiten

nicht realisiert werden konnten. Von den Gesamtinvestitionen von 2,7 Mrd. sud£, von denen etwa 60 % auf den öffentlichen Sektor entfallen, sollen u.a. rd. 30 % für die Landwirtschaft, 25 % für das Verkehrs- und Nachrichtenwesen und jeweils 20 % für das produzierende Gewerbe bzw. den Dienstleistungsbereich zur Verfügung stehen. Kredite des Auslandes sowie internationaler Organisationen sollen 53 % der geplanten Investitionen finanzieren. Angestrebt wird eine jährliche Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von 7,5 %. Industrie und Bergbau sollen Wachstumsraten von 9,5 % jährlich erzielen, für die Landwirtschaft sind 6,5 % geplant. Zur Finanzierung der Vorhaben will Saudi-Arabien mit einer Anleihe von 200 Mill. US-\$ beitragen. Am landwirtschaftlichen Entwicklungsprogramm ist der "Arab Fund for Social and Economic Development" maßgeblich beteiligt.

Im Rahmen der langfristigen Entwicklungsstrategie 1977/78 bis 1994/95 soll die Landwirtschaft weiterhin der wichtigste Sektor bleiben, doch soll ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt von 41 auf 33 % sinken, der des verarbeitenden Gewerbes von 9,5 auf 15,5 % steigen. Wichtigster Bestandteil des Entwicklungsplanes ist das vom Arab Fund of Economic and Social Development/AFESD (Kuwait) und vom Abu Dhabi Fund for Arab Economic Development in Zusammenarbeit mit der sudanesischen Regierung und Beratern internationaler und privater Organisationen ausgearbeitete "Basisprogramm für die landwirtschaftliche Entwicklung in Sudan". Es sieht bis 1985 Investitionen von bis zu 6 Mrd. US-\$ vor. Hauptziele sind die Aktivierung des sudanesischen Agrarpotentials und die Deckung des Bedarfszuwachses an Agrarprodukten in arabischen Ländern. Eines der wichtigsten Projekte, durch das Sudan "eine Kornkammer für die arabischen Staaten" werden soll, ist der Jonglei-Kanal im Süden des Landes, der den Weißen Nil bei Jonglei mit demselben Fluß bei Malakal verbinden soll. Die bisher im Sudd-Morast versickernden Wassermengen sollen für Bewässerungsvorhaben in Nord-sudan und Ägypten genutzt werden. Mit der Fertigstellung des Kanals wird gegenwärtig für 1984 gerechnet.

Infolge ungünstiger Wirtschaftsentwicklung und hoher Auslandsverschuldung hat Sudan im Einvernehmen mit dem Internationalen Währungs-

fonds Mitte 1978 mehrere Stabilisierungsmaßnahmen beschlossen (u.a. Abwertung der Landeswährung am 8. Juni, Begrenzung neuer Auslandsschulden, Förderung der landwirtschaftlichen Erzeugung für den Export). Der Sechsjahresplan wurde auf das Dreijahresprogramm 1979/80 - 81/82 mit neuen Prioritäten für Landwirtschaft, Verkehrswesen und Energieversorgung umgestellt. Vorgesehen ist die Privatisierung von Staatsbetrieben und die Erhöhung von Investitionsanreizen für den privaten Sektor (Zollbefreiungen, Kreditgewährungen). Im Rahmen des Dreijahresabkommens mit dem Internationalen Währungsfonds, das mit dem Haushaltsjahr 1979/80 angelaufen ist, erhielt Sudan zur Unterstützung des wirtschaftlichen und finanziellen Reformprogramms zunächst 200 Mill.

Sonderziehungsrechte (SZR) mit Aussicht auf weitere 100 Mill. SZR im dritten Vertragsjahr. Die Auslandshilfe soll vornehmlich für produktionsfördernde Einfuhren verwendet werden. Im November 1979 haben die im Club of Paris zusammengeschlossenen Gläubigerländer mit der sudanesischen Regierung ein multilaterales Umschuldungsabkommen geschlossen. Die Investitionsausgaben wurden zuletzt im wesentlichen auf die Fertigstellung begonnener Vorhaben, die Instandsetzung von Transportkapazitäten, die Materialbeschaffung für Landwirtschaft und Industrie sowie den Bau von Vorhaben in der Energieversorgung konzentriert. Für die Jahre 1980 bis 1982 wird mit einem realen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 4 % jährlich gerechnet.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1978		<u>Mill. DM</u> 437,5
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		<u>Mill. DM</u> 427,5
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		182,5
b) Kredite		245,1
darunter:		
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1978	<u>Mill. DM</u>	422,4
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.		153,0
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		29,5
c) Finanzielle Zusammenarbeit		239,9
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 10,0
a) Kredite und Direktinvestitionen		- 16,7 ^{a)}
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		26,7
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1978		<u>Mill. US-\$</u> 521,36
darunter:		
Bundesrepublik Deutschland	<u>Mill. US-\$</u>	161,17
Vereinigte Staaten		118,97
Großbritannien und Nordirland		60,59
		} = 65,4 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1978		<u>Mill. US-\$</u> 562,84
darunter:		
UN	<u>Mill. US-\$</u>	185,25
International Development Association		120,78
International Monetary Fund		71,71
		} = 67,1 %
IV. Wichtige Projekte der Öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
<p>Vocational Training Center in Wau, Port Sudan und Khartoum; Landwirtschaftliche Entwicklung der Nuba-Region; Bekämpfung der Wasserhyazinthe; Veterinärprojekt Süd-Sudan; Forstprojekt Süd-Sudan; Infrastrukturmaßnahmen für Hafen Suakin; Straße Nyala-Kas-Zalengei; Ausbau der Straßenverbindung Dschuba-Wau einschl. Erschließung von Brunnen; Lieferung von Lokomotiven; Reorganisation des Nilschiffverkehrs; Ausbau des sudanesischen Fernsehens; Elektrifizierung von Provinzstädten; Schiffslieferungen; Infrastrukturprojekt Süd-Sudan (Wasserversorgung und Straßenbau); Basisgesundheitsdienste; Hochspannungsleitung Sennar - Khartoum.</p>		

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN SUDANS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER^{*)}

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Protein- je Einwohner/ Tag	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der				Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1978 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alpha-beten an der Bevölkerung (15 Jahre und darüber) 3)	Cingo-schriebenen Schüler an der Bev. im Grund u. Sekundar-schul-alter	Land-wirt-schaft am Brutto-lands-produkt	landw. Erwerbs-pers. an Erwerbs-pers. insges. 1978						
	Land	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%	%	%	%	kg SKE ⁴⁾	%	Anzahl	Anzahl	US-\$
Agypten	2 716	74	d51(70)	479(76)	25(76)	58(75)	24(77)	51	473	9(76)	5(77)	14(75)	17(75)	400
Äquatorialguinea ..	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	.	340
Äthiopien	1 838	60	37(75)	3 277(76)	28(65)	14(73)	44(75)	80	27	6(75)	1(77)	3(77)	1(76)	120
Algerien	2 357	63	52(75)	387(76)	26(71)	56(75)	8(76)	52	729	2(73)	18(77)	16(77)	30(76)	1 260
Angola	2 063	42	37(75)	322(72)	.	44(72)	34(74)	59	166	1(74)	20(72)	5(76)	.	300
Benin (Dahome) ..	2 153	49	39(75)	327(76)	.	32(75)	30(77)	47	49	7(74)	5(76)	3(75)	.	230
Botswana	2 070	70	42(75)	328(76)	.	62(76)	24(76)	82	.	.	6(77)	12(75)	.	620
Burundi	2 260	60	40(71)	857(75)	.	13(75)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	140
Elfenbeinküste ..	2 563	55	42(75)	589(75)	.	53(75)	23(77)	81	380	4(76)	13(78)	13(77)	51(76)	840
Gabun	2 403	58	25(61)	132(75)	12(61)	115(75) ^{a)}	9(75)	77	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	16(76)	3 580
Gambia	2 281	57	39(75)	771(76)	.	21(76)	56(74)	79	84	.	6(73)	6(76)	.	230
Ghana	2 014	46	42(75)	648(76)	30(70)	45(76)	51(74)	52	157	0(75)	6(76)	7(77)	3(76)	390
Guinea	1 921	42	39(75)	588(76)	.	22(71)	26(74)	81	93	.	3(72)	2(77)	.	210
Kamerun	2 408	59	39(75)	390(76)	.	69(76)	31(76)	82	98	5(75)	9(76)	4(73)	.	460
Kenia	2 060	58	d49(70)	773(76)	36(70)	69(76)	34(77)	79	152	6(75)	6(76)	10(77)	4(76)	320
Kongo	2 234	41	47(75)	201(76)	16(61)	104(75) ^{a)}	16(74)	36	142	11(75)	14(76)	9(77)	2(76)	540
Lesotho	2 138	63	44(75)	552(76)	59(66)	79(76)	38(74)	85	.	.	4(75)	3(74)	.	280
Liberia	2 374	42	46(71)	652(73)	17(74)	41(75)	14(77)	71	418	1(75)	8(76)	3(74)	5(76)	460
Libyen	2 946	75	51(75)	200(76)	21(73)	114(76) ^{a)}	2(77)	18	1 598	.	101(75)	28(73)	4(75)	6 910
Madagaskar	2 480	57	38(66)	417(76)	39(66)	47(75)	41(74)	85	66	5(74)	8(74)	4(76)	1(76)	250
Malawi	2 282	65	41(72)	576(77)	24(70)	46(76)	49(73)	85	56	7(74)	2(76)	4(77)	.	180
Mali	2 114	56	37(75)	1 426(76)	2(60)	19(75)	34(74)	88	27	5(74)	3(74)	1(71)	.	120
Marokko	2 568	68	51(75)	739(76)	21(71)	37(75)	24(75)	52	273	7(75)	19(76)	12(77)	29(76)	670
Mauritanien	1 894	66	37(75)	2 328(75)	11(65)	10(71)	21(74)	84	102	5(72)	5(75)	.	.	270
Mauritius	2 557	57	61(73)	271(76)	55(62)	72(76)	20(76)	29	405	11(75)	24(76)	33(77)	46(76)	830
Mongolei	1 930	36	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	66	133	1(72)	10(74)	6(76)	.	140
Niger	2 051	62	37(75)	1 200(74)	11(61)	12(76)	38(74)	89	35	6(75)	4(77)	2(76)	.	220
Nigeria	2 291	53	37(66)	1 168(75)	20(73)	35(74)	26(75)	55	94	.	2(77)	2(76)	2(76)	560
Obervolta	1 997	64	32(61)	1 174(71)	.	9(76)	42(74)	83	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	160
Ruanda	2 277	59	39(75)	510(76)	23(70)	35(76)	49(76)	90	17	0(75)	2(76)	1(77)	.	180
Sambia	2 018	57	43(75)	250(75)	47(70)	65(75)	14(77)	68	548	.	18(74)	11(77)	5(76)	480
Senegal	2 228	64	39(75)	853(76)	25(70)	29(75)	21(74)	76	156	14(75)	10(76)	9(76)	0(76)	340
Sierra Leone ...	2 101	48	42(75)	927(72)	15(75)	26(75)	38(76)	66	112	.	6(76)	5(76)	3(76)	210
Somalien	2 129	74	39(75)	569(72)	26(63)	30(76)	32(74)	81	47	1(74)	3(72)	2(70)	.	130
Sudan	2 247	67	47(75)	932(76)	20(76)	28(76)	39(74)	78	143	1(75)	2(77)	3(77)	6(75)	220
Swasiland	2 281	58	42(75)	794(76)	.	78(76)	26(74)	75	.	.	16(76)	17(77)	.	90
Tansania	2 089	49	d43(70)	619(75)	61(76)	43(75)	44(77)	82	68	1(75)	2(77)	4(76)	.	230
Togo	2 035	47	32(61)	684(77)	10(61)	65(76)	30(74)	69	85	2(75)	11(77)	4(77)	.	320
Tschad	1 793	58	29(64)	1 248(76)	.	22(76)	41(75)	85	23	2(74)	1(75)	1(77)	.	140
Tunesien	2 657	73	53(75)	428(76)	55(75)	58(76)	17(76)	42	456	22(76)	17(78)	25(77)	36(76)	950
Uganda	2 070	56	48(75)	636(75)	37(70)	33(76)	53(71)	82	48	.	3(77)	4(76)	6(76)	260
Zaire	2 312	36	42(75)	327(73)	.	53(72)	19(75)	75	62	1(75)	3(74)	2(76)	0(76)	210
Zentralafrikanische Republik	2 250	46	33(60)	522(72)	.	45(75)	31(74)	88	41	4(75)	3(70)	2(73)	.	250

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstrichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lesee- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Jos. 5, 7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miteinfaßt worden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1978 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft; BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schuler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1979 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.